

**Übersicht: *inhaltsbezogene Kompetenzbereiche* und ihre jahrgangsgebundene Umsetzung im Leitthema**

<b><i>Inhaltsbezogene Kompetenzbereiche</i></b>	<b>Leitthemen für die Schuljahrgänge 5 und 6</b>	<b>Leitthemen für die Schuljahrgänge 7 und 8</b>	<b>Leitthemen für die Schuljahrgänge 9 und 10</b>
1. <i>Fragen nach dem Ich</i>	Ich und meine Beziehungen	Das Ich und seine sozialen Rollen	Entwicklung und Gestaltung von Identität
2. <i>Fragen nach der Zukunft</i>	Glück und Lebensgestaltung	Konstruktiver Umgang mit Krisen	Verantwortung für Natur und Umwelt
3. <i>Fragen nach Moral und Ethik</i>	Regeln für das Zusammenleben	Liebe und Sexualität	Ethische Grundlagen für Konfliktlösungen
4. <i>Fragen nach der Wirklichkeit</i>	Leben in Vielfalt	Menschenrechte und Menschenwürde	Wahrheit und Wirklichkeit
5. <i>Fragen nach Orientierungsmöglichkeiten</i>	Aspekte von Religionen und Weltanschauungen	Leben in religiös und weltanschaulich geprägten Kulturen	Deutungsmöglichkeiten und -grenzen von Religionen und Weltanschauungen

***Prozessbezogene Kompetenzbereiche:***

- Wahrnehmen und Beschreiben
- Verstehen und Reflektieren
- Diskutieren und Urteilen

**Operatoren****Anforderungsbereich I**

<b>Operatoren</b>	<b>Definitionen</b>
<b>benennen</b>	Begriffe oder Sachverhalte ohne nähere Erläuterung aufzählen
<b>beschreiben darstellen</b>	Sachverhalte und Zusammenhänge strukturiert mit eigenen Worten wiedergeben
<b>skizzieren</b>	Sachverhalte auf das Wesentliche reduziert übersichtlich darstellen
<b>wiedergeben</b>	einen Sachverhalt oder Gedankengang in seinen Grundzügen unter Verwendung fachsprachlicher Grundbegriffe ausdrücken
<b>zusammenfassen</b>	das Wesentliche in konzentrierter Form herausstellen

**Anforderungsbereich II**

<b>Operatoren</b>	<b>Definitionen</b>
<b>analysieren untersuchen</b>	wichtige Bestandteile eines Textes oder Zusammenhangs auf eine bestimmte Fragestellung hin herausarbeiten
<b>vergleichen gegenüberstellen</b>	Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln
(in einen Zusammenhang) <b>einordnen</b>	einen Sachverhalt mit erläuternden Hinweisen in einen Zusammenhang einfügen
sich <b>auseinandersetzen</b>	eine These oder Problemstellung in Form einer Gegenüberstellung von Argumenten untersuchen und mit einer begründeten Stellungnahme bewerten
<b>erklären</b>	einen Sachverhalt nachvollziehbar und verständlich machen
<b>herausarbeiten</b>	aus Materialien Sachverhalte herausfinden, die nicht explizit genannt werden
<b>einen Argumentationsgang wiedergeben</b>	einen Argumentationsgang strukturiert zusammenfassen
<b>erläutern</b>	einen Sachverhalt veranschaulichend darstellen und durch zusätzliche Informationen verständlich machen
<b>in Beziehung setzen</b>	Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet herstellen
<b>belegen nachweisen</b>	Aussagen durch Textstellen oder bekannte Sachverhalte stützen

**Anforderungsbereich III**

<b>Operatoren</b>	<b>Definitionen</b>
<b>sich auseinandersetzen beurteilen</b>	zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden begründet formulieren
<b>erörtern diskutieren</b>	eine These oder Problemstellung in Form einer Gegenüberstellung von Argumenten untersuchen und mit einer begründeten Stellungnahme bewerten
<b>reflektieren</b>	Konzeptionen, Lösungen und Positionierungen mit einer kritischen Distanz überdenken
<b>begründen</b>	einen Sachverhalt oder eine Aussage durch nachvollziehbare Argumente stützen
<b>entwickeln</b>	gewonnene Analyseergebnisse synthetisieren, um zu einer eigenen Deutung zu gelangen
<b>prüfen</b>	Aussagen auf ihre Angemessenheit hin untersuchen
<b>Stellung nehmen</b>	zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Werturteil unter Verwendung von Fachwissen und durch Offenlegung von Wertmaßstäben begründet formulieren

Die neuen Prüfungsformen erfordern ggf. neue Operatoren. Diese können alle drei Anforderungsbereiche umfassen.

<b>Operatoren</b>	<b>Definitionen</b>
<b>debattieren</b>	in einem Streitgespräch kontroverse Positionen nach vorgegebenen Regeln vertreten
<b>gestalten entwerfen</b>	Aufgaben auf der Grundlage von Textkenntnissen und Sachwissen gestaltend interpretieren

Die Operatoren orientieren sich weitgehend an den „Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Ethik“.

**Verbindliche Grundbegriffe**

Schuljahrgänge 5 und 6	Schuljahrgänge 7 und 8	Schuljahrgänge 9 und 10
<p>Erfolg/Misserfolg</p> <p>Freundschaft</p> <p>glückliches Leben</p> <p>das Göttliche</p> <p>„Goldene Regel“</p> <p>Idol</p> <p>Klischee</p> <p>Mobbing</p> <p>Monotheismus/Polytheismus</p> <p>Naturwissenschaft</p> <p>Normen</p> <p>Religiosität</p> <p>Ritual</p> <p>Schöpfung</p> <p>Toleranz</p> <p>Verantwortungsbewusstsein</p> <p>Vorbild</p> <p>Vorurteil</p> <p>Werte</p>	<p>Ethik</p> <p>Geschlechterrolle</p> <p>Grundbedürfnisse</p> <p>Initiationsritus</p> <p>Konflikt</p> <p>Konvention</p> <p>Krise</p> <p>Liebe</p> <p>Menschenrechte</p> <p>Menschenwürde</p> <p>Orientierung</p> <p>Prävention</p> <p>Selbstbestimmung</p> <p>Selbstwertgefühl</p> <p>Sexualität</p> <p>Soziale Rolle</p> <p>Sucht</p> <p>Weltanschauung</p> <p>Weltbild</p>	<p>Erkennen</p> <p>Ethik</p> <p>Freiheit</p> <p>Gender/Sex</p> <p>Gewalt</p> <p>Glauben/Meinen/Wissen</p> <p>Glück</p> <p>Identität</p> <p>Konflikt</p> <p>Medien</p> <p>Nachhaltigkeit</p> <p>Natur</p> <p>Objektivität</p> <p>Ökologie</p> <p>Ökonomie</p> <p>Religionskritik</p> <p>Sinnstiftung</p> <p>Toleranz</p> <p>Wahrheitsansprüche</p> <p>Wahrnehmen</p> <p>Weltanschauung</p> <p>Weltreligionen</p> <p>Wirklichkeit      Umwelt      Verantwortung</p>

Erwartete Kompetenzen	Mögliche Inhalte	Mögliche Unterrichtseinheiten
<p><b>1. Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach dem Ich</b></p> <p><b>Leitthema: Ich und meine Beziehungen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Merkmale von Freundschaften.</li> <li>• skizzieren verschiedene Formen familiären Zusammenlebens.</li> <li>• unterscheiden verschiedene Formen ihrer persönlichen Beziehungen im Umfeld von Schule und Freizeit.</li> <li>• diskutieren die Bedeutung von Idolen und Vorbildern für das eigene Leben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung, Vertrauen, Verlässlichkeit, Spaß, gemeinsame Interessen, Erlebnisse, Offenheit, Sicherheit, Loyalität, Respekt</li> <li>• Kernfamilie, Patchwork-Familie, Ein-Eltern-Familie, freie Lebens- und Wohngemeinschaften, Familie mit gleichgeschlechtlichen Eltern</li> <li>• beste(r) Freund(in), Sportkameradinnen und -kameraden, Spielfreundschaften, virtuelle Freundschaften, Peer-Group, Arbeitspartnerinnen und -partner, Lehrkräfte, Erwachsene als Vertrauens- und Autoritätspersonen</li> <li>• Beziehungen in und zu religiösen Gemeinschaften</li> <li>• erläutern Verhaltensmuster in unterschiedlichen sozialen Rollen</li> <li>• Konkurrenz, Feindschaft, Bedrohung, Mobbing, Neid</li> <li>• Identifikations- und Abgrenzungsangebote bezüglich verschiedener Kriterien: Schönheit, Berühmtheit, Reichtum, Erfolg, Mut, Zivilcourage, Hilfsbereitschaft, Gewaltlosigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Ich verändere mich (Ethik 5/6, S. 6 – 13)</i></li> <li>- <i>Menschen, die unsere Hilfe benötigen (Ethik 5/6, S. 42 – 53)</i></li> <li>- ***</li> </ul> <p><b>Verbindliche Grundbegriffe:</b> Freundschaft, Idol, Vorbild</p>
<p><b>2. Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach der Zukunft</b></p> <p><b>Leitthema: Glück und Lebensgestaltung</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben individuelle Zukunftswünsche und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufswunsch, fiktiver Lebenslauf, Gesundheit, Frieden, persönliche Sicherheit</li> <li>• intakte Umwelt (verantwortungsvoller Umgang mit Tieren, Wasser, Luft und Energie)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Nachdenken übers Glücklichein (Ethik 5/6, S. 54 – 65)</i></li> <li>- <i>Verantwortung für die Mitwelt (Ethik 5/6, S. 96 – 111)</i></li> <li>- <i>Für eine Welt mit mehr Gerechtigkeit (Ethik 5/6, S. 156 – 168)</i></li> <li>- <i>Zukunftswerkstatt (Abenteuer Mensch sein,</i></li> </ul>

- nennen Kriterien für glückliches Leben.
- vergleichen Zukunftswünsche von Kindern unterschiedlicher Kulturen.
- entwickeln Vorschläge für eine verantwortungsvolle Planung von Zukunft.
- setzen sich kritisch mit dem Verständnis von Erfolg und Misserfolg auseinander.
- entwickeln Verhaltensmöglichkeiten für den Umgang Erfolg bzw. Misserfolg.

### 3. Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach Moral und Ethik

#### Leitthema: Regeln für das Zusammenleben

Die Schülerinnen und Schüler ...

- benennen verschiedene Regeln, Normen und Rituale sowie deren Bedeutung für das Zusammenleben.
- erläutern die Werte, die bestimmten Regeln und Normen zugrunde liegen
- vergleichen Regeln und Rituale in verschiedenen Kontexten.
- erläutern die „Goldene Regel“ und entwickeln Beispiele für ihre sinnvolle Anwendung.
- untersuchen mögliche Folgen von Regelverletzungen.

- geschlechtsspezifische Zukunftserwartungen, Kinder im Krieg, Kinder in Armut, Kinder in Naturvölkern
- Möglichkeiten zur Übernahme von Verantwortung in Schule, Freizeit und Familie
- mögliche Bedingungen für Erfolg und Misserfolg: Leistungsbereitschaft, Glück, eigene und fremde Erwartungshaltungen, Faulheit, Pech, überzogene Erwartungshaltung, Minderwertigkeitsgefühl, Selbstvertrauen, Motivation und Demotivation
- Trost, Lob, Anerkennung, Wertschätzung relativen Erfolgs, Inanspruchnahme fremder Hilfe, Bescheidenheit, realistische Selbsteinschätzung, Aufstiegsmöglichkeiten, Versagensängste, Förderprogramme

- Regeln und Normen in Klasse, Familie, Freundeskreis, Verein
- Sicherheit, Verlässlichkeit, Einschränkung
- Gedankenexperiment: Welt ohne Regeln und Normen
- z. B. Ehrlichkeit, Höflichkeit, Achtsamkeit, Geselligkeit
- Schulregeln in verschiedenen kulturellen und historischen Kontexten
- Verhaltensregeln in verschiedenen Sportarten und Spielen
- Verhaltensweisen in religiösen Gemeinschaften
- „Goldene Regel“ im Sport, Vergleich zwischen positiver und negativer Formulierung der „Goldenen Regel“
- Prävention, Sanktion, Strafe
- Funktionen von Strafe: Abschreckung, Wiedergutmachung, Vorbeugung, Einsicht, Vergeltung

Bd.2, S. 23)

**Verbindliche Grundbegriffe:**  
Erfolg/Misserfolg, glückliches Leben, Verantwortungsbewusstsein

- *Zusammenleben im Alltag (Ethik 5/6, S. 14 – 28)*
- *Entscheiden und Handeln (Ethik 5/6, S. 30 – 41)*
- *Gewalt als Lösung von Konflikten? (Ethik 5/6, S. 72 – 83)*
- *„Die Kunst des Schenkens“ (E & U 1/17), Kl. 5*
- *„Krieg spielen“ (Praxis Philosophie 1/15), Kl. 6*

**Verbindliche Grundbegriffe:**  
„Goldene Regel“, Normen, Rituale, Werte

**4. Inhaltsbezogener Kompetenzbereich:  
Fragen nach der Wirklichkeit**

**Leitthema: Leben in Vielfalt**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben unterschiedliche Formen der Lebensgestaltung.
- benennen Beispiele für gängige Vorurteile und Klischees sowie Formen von Mobbing.
- erläutern Ursachen und Folgen von Vorurteilen.
- diskutieren Möglichkeiten und Voraussetzungen eines toleranten Zusammenlebens.

**5. Inhaltsbezogener Kompetenzbereich:  
Fragen nach  
Orientierungsmöglichkeiten**

**Leitthema: Aspekte von Religionen und  
Weltanschauungen**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erschließen Gottesvorstellungen in polytheistischen und monotheistischen

- Verschiedene Interessen, unterschiedliche Herkunft und Sitten, auch in der Folge von Migration
- Kleidung, Körpersprache, Mimik, Sprachstil, Umgangsformen, Temperament, auffällige Merkmale
- Vorurteile und Klischees bezogen auf Aussehen, Geschlechterrollen, Lebensalter, Religionszugehörigkeit, soziale und ethnische Herkunft
- Klischees und Stereotype in den Medien
- physisches Mobbing, psychisches Mobbing, Cybermobbing
- Unkenntnis, Desinteresse, Intoleranz, Unsicherheit, Schwarz-Weiß-Denken, Stärkung des Ich- und Wir-Gefühls, Aufbau von Feindbildern, Ausgrenzung, Diskriminierung, Konflikte, Gewalt
- Minimalkonsens grundlegender Wertvorstellungen einschließlich rationaler Begründungen
- Informationen über andere Religionen und Kulturen, interkulturelle Begegnungen infolge von Migration, Fluchtursachen

- altägyptische, griechische, römische, germanische Gottheiten, Jahwe, Gott, Allah
- Göttergeschichten (z. B. ägyptische, griechische, indische Mythologien)
- naturreligiöse Schöpfungsgeschichten

- *Fremd und abgelehnt? (Ethik 5/6, S. 84 – 95)*

**Verbindliche Grundbegriffe:**  
Klischee, Mobbing, Toleranz, Vorurteil

- *Juden, Christen und Muslime haben eine gemeinsame Geschichte (Ethik 5/6, S. 126 – 155)*

**Verbindliche Grundbegriffe:**

<p>Religionen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen Schöpfungsmythen und naturwissenschaftliche Darstellungen der Entstehung des Menschen.</li> <li>• vergleichen wesentliche Aspekte religiöser Praxis im Lebensalltag.</li> <li>• erläutern Funktionen der Religiosität für den Lebensalltag von Gläubigen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z. B. Genesis und Evolutionslehre (Schöpfungserzählungen als Glaubensaussagen, Wissenschaft als Deutungsansatz, Urknalltheorie)</li> <li>• Gotteshäuser, heilige Orte, Feste und Feiern, Zeiten und Symbole, Rituale, Bräuche, Thora, Bibel, Koran, Fünf Säulen des Islam, Dekalog, zentrale religiöse Figuren (Propheten, Religionsstifter, Engel, Dämonen, Heilige etc.)</li> <li>• Trost, Geborgenheit, Gemeinschaftsgefühl, ethische Orientierung, Strukturierung des Lebens, Lebenssinn</li> </ul>	<p>Das Göttliche, Religiosität, Monotheismus/Polytheismus, Schöpfung, Naturwissenschaft</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------

\*\*\* eingeführtes Unterrichtswerk: *Peters, M u. J., Rolf, Bernd: LebensWert 1 - 3. Unterrichtswerk für Werte und Normen in Niedersachsen 5/6; 7/8; 9/10.*

Erwartete Kompetenzen	Mögliche Inhalte	Mögliche Unterrichtseinheiten
<p><b>1. Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach dem Ich</b></p> <p><b>Leitthema: Das Ich und seine sozialen Rollen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern unterschiedliche Erwartungshaltungen und Verhaltensmuster in unterschiedlichen sozialen Rollen.</li> <li>• erklären individuelle Erwartungen an die Verwirklichung eines eigenen Ichs.</li> <li>• entwickeln Möglichkeiten, ein positives Selbstwertgefühl zu erfahren.</li> <li>• reflektieren Optionen, um Konflikten zwischen individueller Erwartung und sozialer Rolle zu begegnen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gehorsam, Empathie, Pflicht, Loyalität, Respekt, Höflichkeit, Zuneigung, Liebe, Ausgrenzung, Akzeptanz, Toleranz, Verantwortung in den verschiedenen sozialen Kontexten</li> <li>• soziale Rolle als Summe der von einer Person erwarteten Verhaltensweisen in jeweils spezifischen Situationen (Schüler, Sportler, Sohn/Tochter etc.)</li> <li>• z. B. Anspruch auf Freiheiten und Eigenständigkeit, Anerkennung (in und außerhalb der Peer-Group), Erfolg, Möglichkeiten der Mitgestaltung, finanzielle Unabhängigkeit, sexuelle Selbstbestimmung</li> <li>• bewusstes Wahrnehmen und Vergewisserung eigener Stärken, Selbstannahme, aktive Lebensgestaltung, Selbstwirksamkeit, Selbstsicherheit und Selbstbehauptung</li> <li>• Nein-Sagen, Abgrenzung gegenüber Gruppenzwängen, Mediation, Beratungslehrkraft, Konfliktlotsen, Vertrauensperson, Aushalten des Konflikts, psychologische Hilfe</li> </ul>	<p>- „Verzicht“ (E &amp; U 1/17), Kl. 8-9</p> <p><b>Verbindliche Grundbegriffe:</b> Soziale Rolle, Selbstwertgefühl, Konflikt</p>
<p><b>2. Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach der Zukunft</b></p> <p><b>Leitthema: Konstruktiver Umgang mit Krisen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sucht, Tod, Misserfolg, soziale Ausgrenzung,</li> </ul>	<p>- „Tiere als Staatsbürger“ (E &amp; U 2/15), Kl. 7</p> <p>- „Mode – (k)ein Wegwerfprodukt (E&amp; U 1/17), Kl. 8</p> <p><b>Verbindliche Grundbegriffe:</b> Krise, Sucht, Orientierung, Prävention</p>

<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben individuelle Krisensituationen und -verläufe.</li> <li>• beschreiben verschiedene Suchtformen.</li> <li>• erläutern mögliche Ursachen und Auswirkungen von Süchten.</li> <li>• beschreiben verschiedene Orientierungs- krisen.</li> <li>• reflektieren lösungsorientierte Möglichkeiten zum Umgang mit und zur Prävention von Krisen.</li> </ul>	<p>Vereinsamung, Verlusterfahrungen, Konfrontation mit Gewalt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Krisenverlaufsmodell</li> <li>• stoffgebundene Süchte (z. B. Alkohol, Nikotin, Medikamente), Verhaltenssüchte (z. B. Online-Sucht, Kaufsucht, Spielsucht)</li> <li>• Unsicherheit, Einsamkeit, Langeweile, Gruppenzwang, Neugier, persönliche Probleme</li> <li>• Abhängigkeit, Isolation, gesundheitliche Schäden, Verkehrsdelikte, Beschaffungskriminalität</li> <li>• Individuum in der globalisierten Welt (Unübersichtlichkeiten von Lebenswelten), Instabilität von Zukunftsentwürfen, Komplexität, Mobilität, Empfindung von Kontrollverlust</li> <li>• Ambivalenz der technischen Möglichkeiten digitaler Medien (Social Media)</li> <li>• Entwicklung eines stabilen Selbstwertgefühls, professionelle Beratung, zwischenmenschliche Kommunikation, Stärkung sozialer Kontakte, Hobbys (z. B. Sport, Musik), gesellschaftliches Engagement (z. B. NABU, Kirche), Aufgreifen religiöser und weltanschaulicher Lebensorientierungen</li> </ul>	
<p><b>3. Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach Moral und Ethik</b></p> <p><b>Leitthema: Liebe und Sexualität</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Begriffe im Themenfeld Liebe und Sexualität.</li> <li>• setzen sich mit geschlechtsspezifischen Rollenerwartungen und Konventionen im Bereich von Liebe und Sexualität auseinander.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Romantik, Zärtlichkeit, Libido, Leidenschaft, Sexualität, Eifersucht, Liebeskummer, platonische Liebe, Freundschaft, Nächstenliebe, Liebe zur Heimat, zur Natur, zur Kunst ...</li> <li>• vermeintlich typisch männliche bzw. typisch weibliche Eigenschaften und Vorstellungen, unterschiedliche Kommunikationsformen, Rollenverhalten der Geschlechter, Vorurteile gegenüber Homosexualität</li> <li>• Sexualität und Rollenklischees in den Medien</li> <li>• sexuelle Codierungen von Verhalten, Kleidung etc.</li> <li>• Konventionen im historischen Vergleich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Als Mensch in diese Welt gestellt (Ethik 7/8, S. 6 – 13)</i></li> <li>- <i>Vom Erwachsenwerden (Ethik 7/8, S. 14 – 25)</i></li> <li>- <i>Liebe, Freundschaft, Sexualität (Ethik 7/8, S. 26 – 34)</i></li> <li>- <i>Ich werde erwachsen (Abenteuer Mensch sein, Bd. 2, S. 8 – 35)</i></li> <li>- <i>„Beziehungsspiel“ (E &amp; U 3/14), Kl. 8-9</i></li> </ul>

- diskutieren Möglichkeiten und Grenzen sexueller Selbstbestimmung in Vergangenheit und Gegenwart.

#### 4. Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach der Wirklichkeit

##### Leitthema: Menschenrechte und Menschenwürde

Die Schülerinnen und Schüler ...

- skizzieren menschliche Grundbedürfnisse.
- arbeiten den Begriff der Menschenwürde heraus.
- beschreiben das Engagement von Menschenrechtsorganisationen.
- diskutieren Beispiele von Verletzungen der Menschenrechte unter ethischen Gesichtspunkten.

- Liebe und Sexualität im Spannungsfeld von Partnerwahl und -konstellationen, Verhältnis zum eigenen Körper, Zurschaustellung von Sexualität, Umgang mit Pornografie
- Vielfalt partnerschaftlicher und sexueller Beziehungen in der Gegenwart
- religiös geprägte Vorstellungen von Sexualität und Liebe (z. B. Agape, Enthaltsamkeit, Keuschheit, Monogamie vs. Polygamie)

- Nahrung, soziale Fürsorge, Kleidung, Obdach, Reisefreiheit
- sog. Maslowsche Bedürfnispyramide
- Leben im Überfluss, Leben in Armut, Kinderarbeit, Kindersoldaten, Leben in Slums
- Menschenbild im Christentum, im Humanismus und in der Aufklärung
- Art. 1 GG, Beispiele der UN-Menschenrechtscharta, UN-Charta der Kinderrechte, europäische Menschenrechtscharta, Kairoer Menschenrechtserklärung, Banjul-Charta
- UNICEF, Amnesty International, Terre des hommes, Human Rights Watch
- Briefaktionen von Amnesty International, internationale Hilfsaktionen in Katastrophenfällen
- Menschenrechtsverletzungen, z. B. physische und psychische Misshandlungen, Formen von Diskriminierung (z. B. Rassismus), Todesstrafe
- Problematisierung der Abgrenzung zwischen Menschenrechtsverletzungen und Regelverstößen
- Güterabwägung bei Produkten von Kinderarbeit
- Rechtfertigung der Folter zugunsten der Rettung Unschuldiger – Verwirklichung der

#### Verbindliche Grundbegriffe:

Geschlechterrolle, Konvention, Liebe, Selbstbestimmung, Sexualität

- *Armut und Reichtum (Ethik 7/8, S. 78 – 99)*
- *Im Glauben mit-, neben- oder gegeneinander? (Ethik 7/8, S. 198 – 211)*
- *Globalisierung (Abenteuer Mensch sein, Bd. 2, S. 210 – 225)*
- *[Evtl.: Wozu brauchen wir Menschenrechte? (Ethik 9/10, S. 212 – 237)]*

#### Verbindliche Grundbegriffe:

Grundbedürfnisse, Menschenrechte, Menschenwürde

<p><b>5. Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach Orientierungsmöglichkeiten</b></p> <p><b>Leitthema: Leben in religiös und weltanschaulich geprägten Kulturen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Ursprung und Bedeutung ausgewählter Initiationsriten.</li> <li>• reflektieren religiöse und weltanschauliche Aspekte ethischen Handelns</li> <li>• erläutern grundlegende Aspekte religiöser und weltanschaulicher Menschen- und Weltbilder.</li> </ul>	<p>Menschenwürde für Schwerverbrecher</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunion, Firmung, Konfirmation, Bar/Bat Mizwa, Sünnet, Jugendweihe/Jugendfeier</li> <li>• Initiationsriten in Naturvölkern</li> <li>• christliche Sozialethik (z. B. Caritas, Diakonisches Werk, Liebesgebot), Humanismus, Fünf-Säulen des Islam, Achtfacher Pfad, Konfuzianismus etc.</li> <li>• Mensch als Ebenbild Gottes, Mensch als Teil der Schöpfung, Mensch als Produkt der Evolution, humanistisches Menschenbild, Mensch als Bedürfnis- und Triebwesen</li> <li>• Welt als Schöpfung, Weltbilder in Mythen</li> <li>• ptolemäisches vs. kopernikanisches Weltbild</li> <li>• Welt als Produkt des Zufalls</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Nach dem Sinn fragen (Ethik 7/8, S. 112 – 127)</i></li> <li>- <i>Religion entdecken (Ethik 7/8, S. 162 – 173)</i></li> <li>- <i>Vier Weltreligionen (Ethik 7/8, S. 174 – 197)</i></li> <li>- <i>Im Glauben mit-, neben- oder gegeneinander? (Ethik 7/8, S. 198 – 211)</i></li> <li>- <i>Religionen: kennen und verstehen? (Abenteuer Mensch sein, Bd. 2, S. 126 – 169)</i></li> </ul> <p><b>Verbindliche Grundbegriffe:</b> Ethik, Initiationsritus, Menschenbild, Weltanschauung, Weltbild</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Eines der fünf Leitthemen wird in Klasse 10 als Projekt erarbeitet (Anbindung ans Medienkonzept; Plan für method. Vorgehen liegt vor)

Erwartete Kompetenzen	Mögliche Inhalte	Mögliche Unterrichtseinheiten
<p><b>1. Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach dem Ich</b></p> <p><b>Leitthema: Entwicklung u. Gestaltung von Identität</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Ausdrucksformen individueller Freiheit.</li> <li>• setzen sich mit den Begriffen „Sex“ und „Gender“ auseinander.</li> <li>• untersuchen verschiedene Formen der Geschlechtsidentität.</li> <li>• erörtern individuelle Glücksvorstellungen.</li> <li>• reflektieren den Umgang mit der eigenen Endlichkeit.</li> </ul> <p><b>2. Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach der Zukunft</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstbestimmung vs. Fremdbestimmung</li> <li>• Verantwortung für die eigene Lebensgestaltung</li> <li>• Berufswahl als Ausdruck bewusster Lebensgestaltung</li> <li>• Hinterfragen von Wahrheitsansprüchen bezüglich der Lebensgestaltung</li> <li>• biologisches vs. kulturelles Geschlecht</li> <li>• gesellschaftlich determinierte Rollenzuweisungen für Weiblichkeit und Männlichkeit</li> <li>• Physis vs. Nomos in der Sophistik</li> <li>• LGBT bzw. LSBTTIQ (offizielle Abkürzungen für eine Zusammenstellung verschiedener Geschlechtsidentitäten)</li> <li>• Gleichberechtigung der unterschiedlichen Formen der geschlechtlichen Identität</li> <li>• Glückskonzeptionen der Antike (z. B. Epikureismus, Stoa, Kynismus)</li> <li>• Glückskonzeptionen der Gegenwart (z. B. Flow, Glück als aktive Sinnsetzung, Selbstwirksamkeit)</li> <li>• Auswirkungen ökonomischer Glückskonzeptionen auf Individuen</li> <li>• Krankheit, Altern, Sterben, Tod</li> <li>• Trauer (Phasen der Trauerbewältigung), Leiden, „carpe diem“ vs. „memento mori“</li> <li>• religiöse Jenseitsvorstellungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Ins Nachdenken kommen (Ethik 9 /10, S. 6 - 17)</i></li> <li>- <i>Freundschaft – Partnerschaft – Familie (Ethik 9 /10, S. 18 - 35)</i></li> <li>- <i>Gewissen und Verantwortung (Ethik 9 /10, S. 36 - 53)</i></li> <li>- <i>Tatort Gesellschaft (Ethik 9 /10, S. 54 - 67)</i></li> <li>- <i>Auf der Suche nach Glück und Sinn (Ethik 9 /10, S. 82 - 105)</i></li> <li>- <i>Das menschliche Leben – ein Weg (Abenteuer Mensch sein, Bd. 3, S. 8 – 23)</i></li> <li>- <i>Glück und Sinn des Lebens (Abenteuer Mensch sein, Bd. 3, S. 222 – 241)</i></li> <li>- <i>„Was heißt es, ein gutes Leben zu führen?“ (E &amp; U 1/17), Kl. 9</i></li> <li>- <i>„Jenseitsvorstellungen“ (E &amp; U 4/15), Kl. 9</i></li> <li>- <i>„Trost der Philosophie bei Liebeskummer“ (E &amp; U 3/14), Kl. 10</i></li> </ul> <p><b>Verbindliche Grundbegriffe:</b> Endlichkeit, Freiheit, Gender/Sex, Glück, Identität</p>

## Leitthema: Verantwortung für Natur und Umwelt

Die Schülerinnen und Schüler ...

- reflektieren die Chancen und Gefahren, die sich aus dem menschlichen Umgang mit Natur und Umwelt ergeben können.
- erläutern Zusammenhänge zwischen Ökonomie und Ökologie.
- setzen sich mit verschiedenen Positionen zum Verhältnis zwischen Mensch und Umwelt auseinander.
- prüfen Lösungsansätze zu einem verantwortungsbewussten und nachhaltigen Umgang mit der Umwelt.

### 3. Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach Moral und Ethik

## Leitthema: Ethische Grundlagen für Konfliktlösungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- benennen verschiedene Formen und Ursachen von Konflikten und Gewalt.
- stellen Schwierigkeiten bei der Lösung von Konflikten dar.
- untersuchen ethische Konzeptionen mit Blick auf mögliche Konfliktlösungen.

- Artensterben, Luftverschmutzung, langfristige Zerstörung von Naturlandschaften, Zoos, Intensivtierhaltung, Hungersnöte, Klimawandel, gesundheitliche Schäden/Landwirtschaft, Naturschutzgebiete, Nationalparks, Urban Gardening, Bionik, erneuerbare Energien
- Wachstum/Nachhaltigkeit, Kapitalismus, Neoliberalismus, Machtstreben, Profitstreben, Egoismus, Optimierung des Lebensstandards
- Anthropozentrismus, Pathozentrismus, Biozentrismus, Holismus
- „Prinzip Verantwortung“
- Aufgaben des Menschen gegenüber der Natur und der Tierwelt in verschiedenen Religionen und Kulturen, Leben als Wert an sich
- Ökologische Landwirtschaft, angemessenes Konsumverhalten, Selbstbeschränkung, Nachhaltigkeit, Wirkungsmöglichkeiten von Tier- und Naturschutzorganisationen, Green Economy

- verbale, nonverbale, physische, psychische Gewaltformen, Mobbing, medial vermittelte Gewalt, Autoaggression
- Armut, Kriege, Terror, ethnische Konflikte, religiös begründete Auseinandersetzungen
- Eisbergmodell, Eskalationsstufen, mangelnde Gesprächsfähigkeit und Gesprächsbereitschaft, Egoismus
- die aristotelische Mesotes-Lehre, „Prinzip Verantwortung“ als Prävention, Mitleidsethik, kontrafaktische Annahmen als Prämisse, Diskursethik

### Verbindliche Grundbegriffe:

Nachhaltigkeit, Natur, Ökologie, Ökonomie, Umwelt, Verantwortung

- *Moral – kritisch betrachtet (Ethik 9/10, S. 138 - 157)*
- *Wozu brauchen wir Menschenrechte? (Ethik 9/10, S. 212 - 237)*
- *Heimat oder Fremde? (Ethik 9/10, S. 238 - 249)*
- *Grundpositionen philosophischer Ethik (Abenteuer Mensch sein, Bd. 3, S. 258 – 273)*
- *Ewige Gewalt? (Abenteuer Mensch sein, Bd. 3, S. 80 – 103)*
- *Zusammenleben in Vielfalt (Abenteuer Mensch sein, Bd. 3, S. 146 – 163)*
- *Gut zusammenleben – aber wie? (Abenteuer Mensch sein, Bd. 3, S. 242 – 257)*
- *Utopien – nur Luftschlösser? (Abenteuer Mensch sein, Bd. 3, S. 164 – 175)*

- setzen sich mit Problemfeldern zum Thema „Toleranz“ auseinander.
- diskutieren Lösungsvorschläge für individuelle und gesellschaftliche Konflikte.

#### 4. Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach der Wirklichkeit

##### Leitthema: Wahrheit und Wirklichkeit

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen Wahrnehmen und Erkennen einander gegenüber.
- erläutern Aspekte des Fürwahrhaltens bei Glauben, Meinen und Wissen.
- vergleichen die Darstellung von Wirklichkeit in verschiedenen Medien.
- setzen sich mit unterschiedlichen Wahrheitsansprüchen auseinander.

- der Toleranzbegriff der Aufklärung (z. B. bei Lessing und Voltaire); Toleranzmodelle (z. B. bei Forst); Grenzen von Toleranz
- „Kultur des Hinsehens“, Aufmerksamkeit, Empathie, Organisation von Hilfe
- Möglichkeiten und Grenzen von Zivilcourage
- Mediationsverfahren im Rahmen fiktiver Fallbeispiele (z. B. Mobbing, Petzen, Prügelei)
- Gerechter Interessenausgleich, Täter-Opfer-Ausgleich, Motivation zur Toleranz, Übernahme anderer Perspektiven

- spezifische Sinnesleistungen und Wahrnehmungsmuster bei Mensch und Tier, Sinnestäuschungen (z. B. Sternbilder, Vexierbilder, unmögliche Figuren nach Escher)
- Aspekte der Gehirnphysiologie
- Kriterien zur Unterscheidung von Aussagen im Bereich des Glaubens, Wissens und Meinens, ästhetische Urteile, Geschmacksurteile, emotionale Urteile, Werturteil
- subjektive Überzeugung, Plausibilität, Inter-subjektivität, Objektivität, Formen der Beweisbarkeit, Evidenz
- verschiedene Aussagetypen: thetisch, deskriptiv, präskriptiv
- medien-spezifische Abbildungen wie Foto, Film, Video, Internet
- Manipulationsmöglichkeiten analoger und digitaler Medien
- Regeln und Beweisverfahren in den Wissenschaften
- Deduktion, Induktion
- Wahrheitstheorien wie Konsens- und Korrespondenztheorie
- konkurrierende Wahrheitsansprüche in den

- UE Coumilleau zu „Die Tribute von Panem“
- „Gewalt“ (E & U 2/09), Kl. 9
- „Krieg als Gottesdienst?“ (Praxis Philo 1/15), Kl. 10

**Verbindliche Grundbegriffe:**  
Ethik, Gewalt, Konflikt, Toleranz

- Medien – Wirklichkeit? (Ethik 9 /10, S. 68 - 81)
- Moral – kritisch betrachtet (Ethik 9 /10, S. 138 - 157)
- Technik und (k)ein Ende? (Ethik 9 /10, S. 194 - 211)
- „Dokumentation des Krieges oder Ästhetisierung von Leid?“ (E & U 3/16), Kl. 10

**Verbindliche Grundbegriffe:**  
Erkennen, Glauben/Meinen/Wissen, Medien, Objektivität, Wahrheitsansprüche, Wahrnehmen, Wirklichkeit

<p><b>5. Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach Orientierungsmöglichkeiten</b></p> <p><b>Leitthema: Deutungsmöglichkeiten und – grenzen von Religionen u. Weltanschauungen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren unterschiedliche Sinnstiftungen und Orientierungsangebote von Religionen und Weltanschauungen.</li> <li>• vergleichen Grundzüge der Weltreligionen.</li> <li>• setzen sich mit der Kritik an Religionen und Weltanschauungen auseinander.</li> </ul>	<p>Religionen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• religiöse Sozialethiken, Friedenskonzeptionen, religiöse Regeln, Dogmen</li> <li>• humanistische Lebensauffassung (z. B. Eigenverantwortlichkeit, Freiheit und Verantwortung, Vernunft, Weltlichkeit)</li> <li>• weltanschauliche Deutungsmuster (z. B. Kommunismus, Sozialismus, Kommunitarismus, Liberalismus, Faschismus)</li> <li>• Christentum, Judentum, Islam, Buddhismus, Hinduismus, Konfuzianismus, Shintoismus (z. B. hinsichtlich Tod und Sterben, Verhältnis zu Natur und Tieren, Geschlechterrollen)</li> <li>• Religionskritik, z. B. bei Hume, Voltaire, Feuerbach, Marx, Nietzsche, Freud</li> <li>• Kritik aus der Sicht der Naturwissenschaften (z. B. Problem der empirischen Verifikation, Mangel an Evidenz und Plausibilität, Problem der Verallgemeinerung)</li> <li>• Grenzen säkularer und ideologischer Weltdeutungen</li> <li>• gesellschaftliche und gemeinschaftliche Ordnungsfunktion, Intoleranz, Verhältnis von religiösen Überzeugungen und Gewalt, Fundamentalismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Religion – (k)ein Thema? (Ethik 9 /10, S. 106 - 119)</i></li> <li>- <i>Religion – was ist das? (Abenteuer Mensch sein, Bd. 3, S. 104 – 123)</i></li> <li>- <i>Buddhismus und chinesische Weisheit (Abenteuer Mensch sein, Bd. 3, S. 124 – 145)</i></li> </ul> <p><b>Verbindliche Grundbegriffe:</b> Religionskritik, Sinnstiftung, Weltanschauung, Weltreligionen</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------